

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Veränderungen innerhalb des Schulsystems	1
1.1.1	Kompetenzen für eine erfolgreiche Schul- und Unterrichtsgestaltung	2
1.1.2	Die Rolle von Schüler/-innen und Lehrkräften	3
1.1.3	„Neue“ Kompetenz Selbstregulation?	3
1.2	Feedback als eine zentrale Größe des Lernens	4
1.2.1	Feedback: Ursprung und Gegenwart	4
1.2.2	Fragen an den Einsatz von Feedback im schulischen Kontext	5
1.2.3	Feedback in der Schule = Feedback nur für Schüler/-innen?	5
1.2.4	Umgang professioneller Feedbacksender mit Feedback	6
1.2.5	Das Lohnenswerte an einer sozialpsychologischen Perspektive	7
1.3	Aufbau des Bandes	8
<b>2</b>	<b>Feedback</b>	<b>11</b>
2.1	Warum ist Feedback im Schulkontext relevant?	11
2.2	Was ist über Feedback bekannt und was kann Feedback leisten?	12

---

<b>3</b>	<b>Wie gehen Individuen mit Feedback um? . . . . .</b>	19
3.1	Sozialpsychologische Perspektiven . . . . .	19
3.1.1	Zusammenhänge von Feedback und Selbstwert . . . . .	19
3.1.2	Die Rolle des Feedbacksenders . . . . .	21
3.1.3	Feedback, Selbstwirksamkeit und Attributionen . . . . .	23
3.1.4	Feedback, Leistung und Motivation. . . . .	24
3.2	Perspektiven aus dem Berufsleben . . . . .	26
3.2.1	Haltungen von Vorgesetzten gegenüber Feedback. . . . .	26
3.2.2	Feedback von Mitarbeiter/-innen an ihre Vorgesetzten . . . . .	27
3.2.3	Führungskräfte als Sender von Feedback. . . . .	27
3.3	Perspektiven aus der Schule . . . . .	28
3.3.1	Feedback in Lehr-Lern-Situationen . . . . .	29
3.3.2	Feedback in Prüfungs- und Testsituationen . . . . .	30
3.3.3	Auswirkungen von Feedback auf die Anwendung von Strategien. . . . .	31
3.3.4	Feedback und Selbstregulationsprozesse des Lerners . . . . .	32
3.3.5	Auswirkungen von Feedback auf Emotionen und Einstellungen . . . . .	33
3.3.6	Selbstwerterhaltung, Leistungsmotivation und Feedback bei Schüler/-innen . . . . .	34
3.3.7	Die Praxis des Peer-Feedbacks. . . . .	35
3.4	Zusammenfassung: Wie gehen Individuen mit Feedback um? . . . . .	36
3.4.1	Allgemeine Erkenntnisse . . . . .	36
3.4.2	Sozialpsychologische Erkenntnisse . . . . .	38
3.4.3	Lehr-lerntheoretische Erkenntnisse . . . . .	40
<b>4</b>	<b>Umgang mit Feedback bei zwei ausgewählten Personengruppen des schulischen Miteinanders. . . . .</b>	43
4.1	Was ist über den Umgang von Referendar/-innen mit Feedback bekannt? . . . . .	43
4.1.1	Allgemeine Bewertungen des Referendariats durch die Studienreferendar/-innen . . . . .	44
4.1.2	Untersuchungen zur Bewertungs- und Beurteilungspraxis im Referendariat . . . . .	45

---

4.1.3	Einstellungen von Referendar/-innen gegenüber der Hilfesuche . . . . .	46
4.1.4	Erwerb von Reflexions- und Regulationskompetenzen im Referendariat . . . . .	47
4.1.5	Zusammenfassung . . . . .	50
4.2	Was ist über den Umgang von Schulleitungen mit Feedback bekannt? . . . . .	52
4.2.1	Die Bedeutung der Schulleitung für die Schulentwicklung . . . . .	52
4.2.2	Personalführung und Motivation als Schulleitungstätigkeit . . . . .	53
4.2.3	Herausforderungen für und Anforderungen an Schulleitungen . . . . .	54
4.2.4	Umgang von Führungskräften mit Feedback . . . . .	58
4.2.5	Die Qualitätsanalyse NRW: Feedback für Schulleitungen . . . . .	63
5	<b>Ausgewählte sozialpsychologische Erklärungsansätze für den Umgang mit Feedback . . . . .</b>	67
5.1	Die Reaktanztheorie . . . . .	68
5.1.1	Annahmen der Reaktanztheorie . . . . .	68
5.1.2	Determinanten der Reaktanzstärke . . . . .	69
5.1.3	Effekte von Reaktanz . . . . .	70
5.1.4	Manifestationen von psychologischer Reaktanz . . . . .	71
5.1.5	Feedback und Reaktanz . . . . .	72
5.1.6	Die Relevanz von Reaktanzprozessen im schulischen Kontext . . . . .	76
5.2	Die kognitive Dissonanztheorie . . . . .	78
5.2.1	Annahmen der Dissonanztheorie . . . . .	79
5.2.2	Entstehungsbedingungen kognitiver Dissonanz . . . . .	82
5.2.3	Feedback und Dissonanz . . . . .	85
5.2.4	Die Relevanz von Dissonanzprozessen im schulischen Kontext . . . . .	88
5.3	Selbsttheorien . . . . .	90
5.3.1	Feedback und Selbsttheorien . . . . .	91
5.3.2	Die Relevanz von Selbsttheorien im schulischen Kontext . . . . .	100

---

<b>6</b>	<b>Eine Meta-Theorie für die Erklärung des Umgangs von Individuen mit Feedback: Die rational-emotive Verhaltenstherapie nach Albert Ellis . . . . .</b>	103
6.1	Emotionstheorien: Eine Einordnung . . . . .	104
6.1.1	Kognitive Emotionstheorien. . . . .	105
6.2	Relevante Konzepte und Forschungsfelder in der kognitiven Emotionsforschung . . . . .	106
6.2.1	Affekt, Erregung und Kognitionen. . . . .	106
6.2.2	Emotionsregulation . . . . .	108
6.3	Entwicklung der REVT und Vorrüberlegungen . . . . .	109
6.4	Grundlagen der REVT . . . . .	111
6.4.1	Einflüsse auf das Menschenbild . . . . .	114
6.4.2	Philosophie: Stoizismus und Hedonismus . . . . .	114
6.5	Ziele der REVT . . . . .	117
6.6	Instrumente und Arbeitsweisen der REVT . . . . .	118
6.6.1	Das ABC-Modell . . . . .	118
6.6.2	Disputation und Übungen. . . . .	120
6.7	Die rational-emotive Verhaltenstherapie im Schulkontext . . . . .	122
6.7.1	Die Schüler/-innenebene . . . . .	123
6.7.2	Die Lehrer/-innenebene . . . . .	127
6.7.3	Führungskräfte: Die Schulleitungsebene . . . . .	129
<b>7</b>	<b>Empirische Untersuchungen . . . . .</b>	133
7.1	Theoretische Einbettung der Forschungsarbeiten. . . . .	133
7.2	Fragestellung. . . . .	139
7.2.1	Fragestellungen des vorliegenden Bandes . . . . .	141
7.3	Studie I: Referendar/-innen. . . . .	142
7.3.1	Methodische Überlegungen . . . . .	142
7.3.2	Ergebnisse: Allgemeine Angaben der Befragten . . . . .	146
7.3.3	Korrelationsanalysen . . . . .	147
7.3.4	Multivariate Analysen . . . . .	149
7.3.5	Deskription der offenen Fragen des Fragebogens . . . . .	159
7.3.6	Diskussion Studie I. . . . .	163
7.3.7	Implikationen Studie I . . . . .	168
7.4	Studie II: Schulleitungen. . . . .	173
7.4.1	Vorrüberlegungen zur Durchführung der Studie . . . . .	173
7.4.2	Methode und Design . . . . .	176
7.4.3	Qualitative Ergebnisse . . . . .	183
7.4.4	Quantitative Ergebnisse . . . . .	201
7.4.5	Diskussion Studie II . . . . .	209
7.4.6	Implikationen Studie II. . . . .	212

---

<b>8</b>	<b>Implikationen aus sozialpsychologischer Sicht</b>	219
8.1	Studienübergreifende Ergebnisse	219
8.1.1	Die Bewertung	219
8.1.2	Die feedbackerteilende Person	220
8.1.3	Das Kontrollerleben	221
8.1.4	Die Verwertbarkeit	221
8.1.5	Die Feedbackkriterien	222
8.2	Diskussion der Ergebnisse	223
8.2.1	Zur Bewertung	223
8.2.2	Zur feedbackerteilenden Person	227
8.2.3	Zum Kontrollerleben	229
8.2.4	Zur Verwertbarkeit	232
8.2.5	Zu den Feedbackkriterien	234
8.3	Implikationen	237
8.3.1	Zur Bewertung	238
8.3.2	Zur feedbackerteilenden Person	241
8.3.3	Zum Kontrollerleben	245
8.3.4	Zur Verwertbarkeit	246
8.3.5	Zu den Feedbackkriterien	249
<b>9</b>	<b>Grenzen der Studien</b>	253
9.1	Zur Studie über den Umgang von Referendar/-innen mit Feedback	253
9.2	Zur Studie über den Umgang von Schulleitungen mit Feedback	254
<b>10</b>	<b>Fazit: Umgang mit Feedback im Kontext Schule</b>	257
10.1	Erkenntnisse der Studien dieses Bandes	257
10.2	Reflexion der Grundlagen einer positiven Lehrqualität	258
10.3	Die Relevanz einer sozialpsychologischen Perspektive	258
10.4	Gesellschaftliche Sichtweise auf den Prozess des Lernens	260
10.5	Relevanz der Entwicklung und Förderung sozialer und personaler Kompetenzen	261
10.6	Die REVt als Instrument der Unterstützung und als Metatheorie	261
<b>11</b>	<b>Ausblick</b>	267
<b>Literatur</b>		271